

Jürgen's und Ursula's Wanderkompass



Philosophische Bildwanderung
Genießerpfad - Alde Gott Panoramarunde mit
Gaishöll Wasserfällen (Höhenmeter 723) (Anspruchsvolle Tour gute
Kondition und Trittsicherheit erforderlich)

FORT VON ALLTAGSWÄNGEN

FORT VON SORGEN

FORT VON ÄNGSTEN

FORT VON NEID UND GIER

HINEIN IN DIE NATUR

HINEIN IN FRÜHLINGSBLUMEN

HINEIN IN SOMMERFRISCHE

HINEIN IN HERBSTLICHE FARBENPRACHT

HINEIN INS WINTERWEIß

WO HINHEIN

HINEIN IN DIE NATUR

PACKT EURE SCHUH

SCHNÜRT DEN RUCKSACK

LOS GEHT'S

WIR FREUEN UNS

AUF EUCH IN DER NATUR

UND TRIFFT MAN SICH

DANN SORGENFREI

WIRD'S SICHERLICH

EINE LANGE NACHT

WO

GANZ KLAR – IN DER NATUR

(Jürgen Zwilling)

(<http://juergen-und-ursula-zwilling.de>)





Bildstöckle Alde Gott

Auf dem Gebiet der Gemeinde Sasbachwalden in der Ortenau stehen rund 40 Bildstöckle. Das bekannteste wurde nach dem Dreißigjährigen Krieg aufgestellt und trägt den Namen "Alde Gott". Der Name ist mittlerweile so etwas wie ein Markenzeichen der Gemeinde und des ausgezeichneten Weines, der rund um Sasbachwalden wächst. Eine schöne Legende rankt sich um die Herkunft dieses Bildstocks. Als der 30jährige Krieg zu Ende war, lagen die Ortschaften und die umgebenden Fluren rund um Sasbachwalden wie auch in anderen Regionen des Schwarzwalds in Schutt und Asche. Die Bevölkerung wurde beim Durchzug plündernder und brandschatzender Truppen nahezu ausgerottet. Man musste oft stundenlang gehen, um einer Menschenseele zu begegnen. Und so geschah es, dass diesem Platz auf den Höhen des Nordschwarzwaldes bei Sasbachwalden eines Tages ein junger Mann auf der Suche nach Überlebenden einer Frau begegnete. Vor Freude und Überraschung rief er den Satz zum Himmel: "de alte Gott lebt also noch". Die Beiden taten sich zusammen, heirateten und wurden im Tal sesshaft. Viele Jahre später wurde an der Stelle, wo sich die beiden trafen, ein Bildstock errichtet mit der Aufschrift: Der alte Gott lebt noch. Ein Stück des Wegs entlang bieten sich schöner Ausblicke über Sasbachwalden und in die Rheinebene, Sitzbänke laden zum Verweilen ein.

(Quelle: <http://www.badische-seiten.de/sasbachwalden/bildstoeckle-alde-gott.php>)



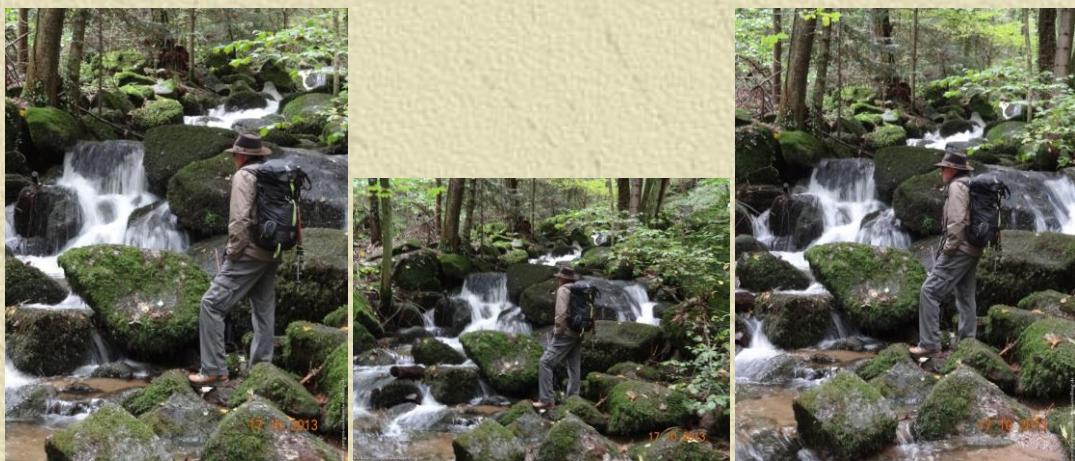


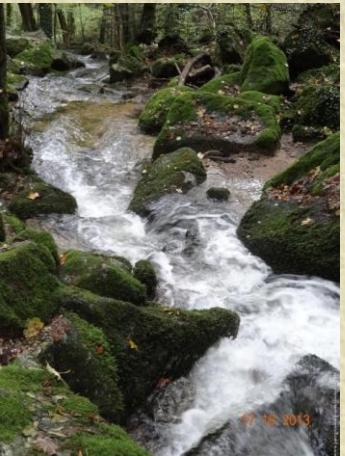


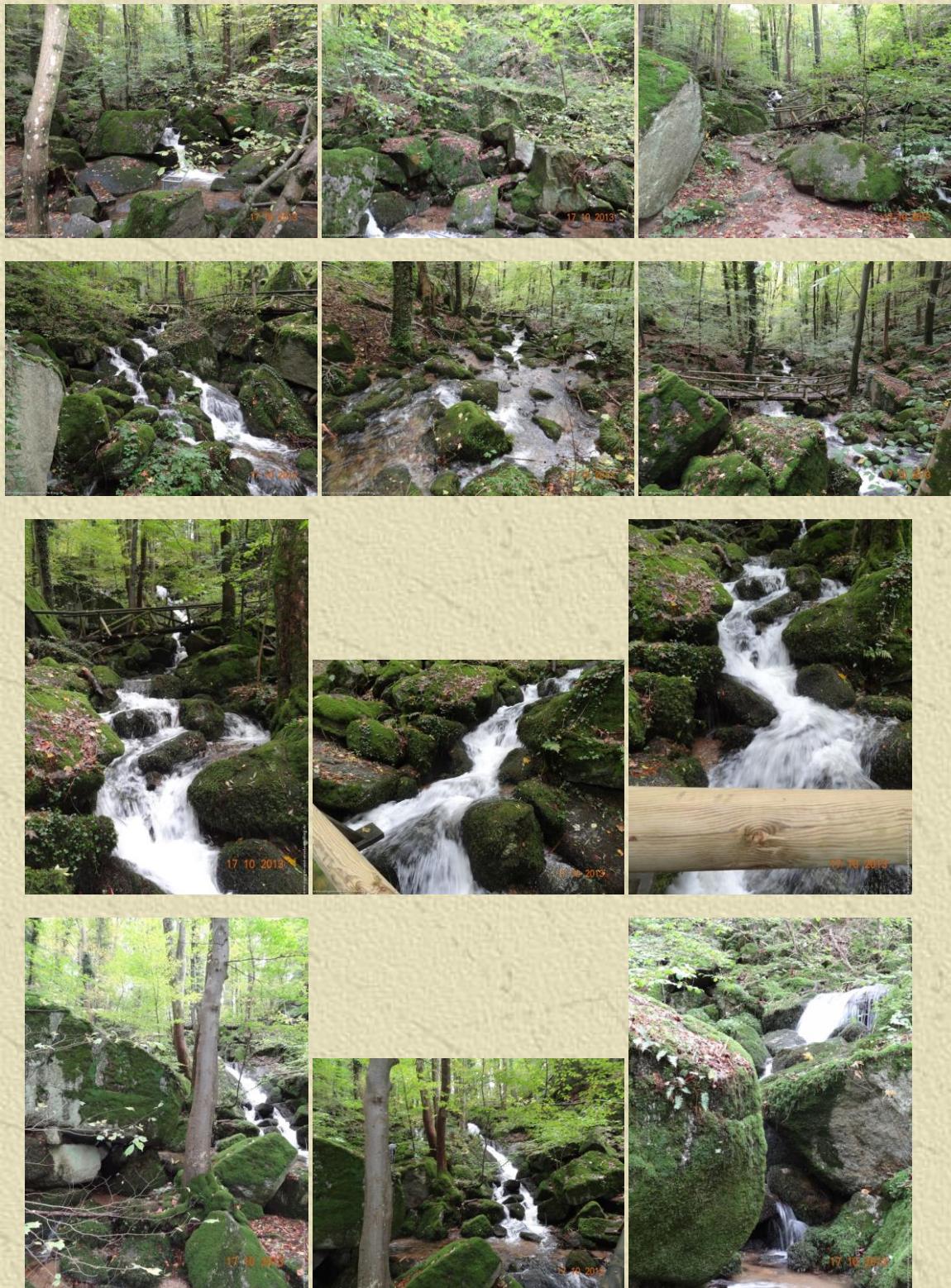




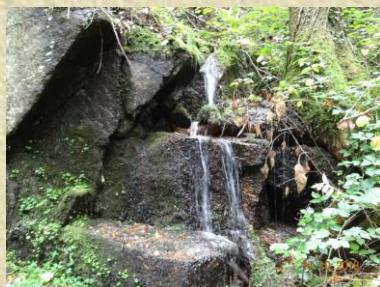


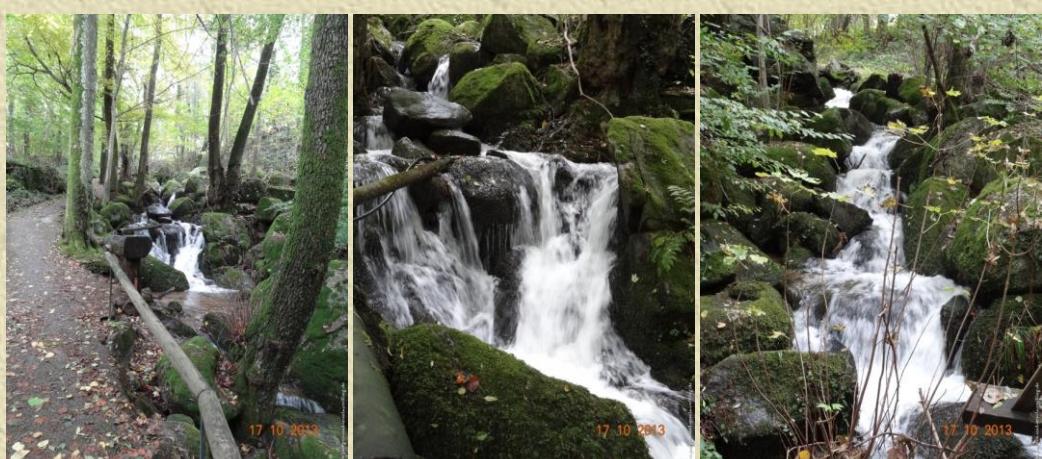
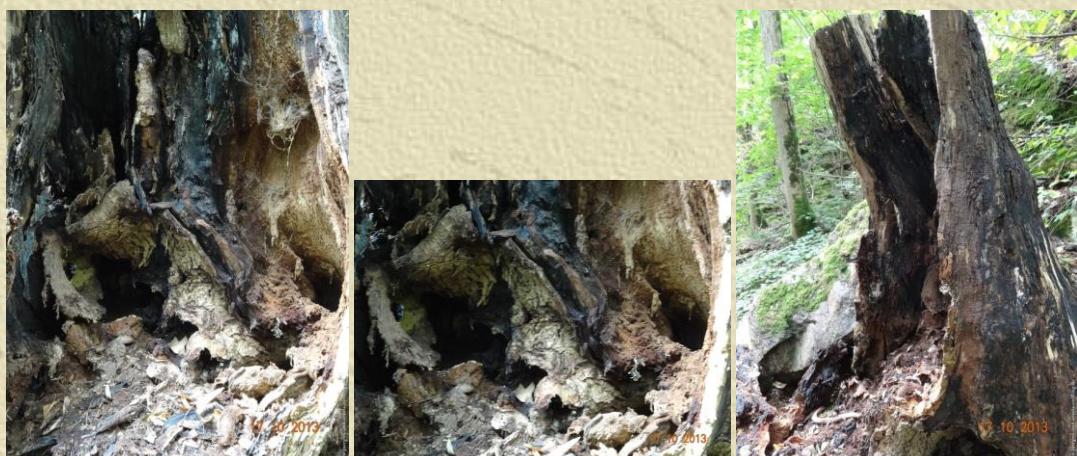








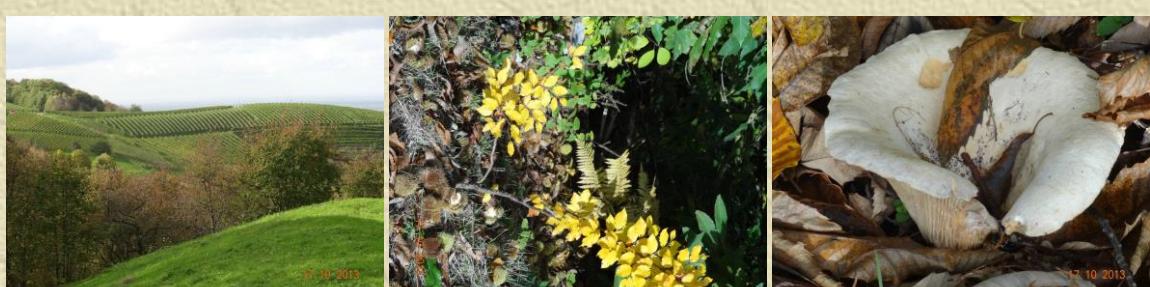


















**Der Mensch ist wie ein Schilfrohr,
das schwächste Ding in der Natur,
aber dennoch ist er ein
denkendes Schilfrohr**
(Blaise Pascal)

**DIE NATUR HAT DEN MENSCHEN
MIT VERSTAND ZUM DENKEN
AUSGESTATTET
ZUM EINSÄTZ DES GEISTES
UM MIT UND IN DER NATUR ZU LEBEN
DIE SCHÖNHEIT UND WEISHEIT
DIESER ZU SEHEN
AUS DER NATUR ZU LERNEN
DIE KRÄFTE DIESER
ZUM WOHL DER MENSCHHEIT EINZUSETZEN
NICHT ZUR ZERSTÖRUNG
ERKENNE ENDLICH MENSCH
DU BIST GÄNZ KLEIN IN DER NATUR
ZERSTÖRE SIE NICHT
SIE IST STÄRKER ALS DU MENSCH**

(Jürgen Zwilling)
[\(http://juergen-und-ursula-zwilling.de\)](http://juergen-und-ursula-zwilling.de)



Die Bilder können Sie einzeln auch noch einmal unter

<http://juergen-und-ursula-zwilling.de>

<https://www.facebook.com/profile.php?id=100001446625238>

ansehen.

Ergänzende Quellen: www.wikipedia.org und www.outdooractive.com

Impressum: Verantwortlich im Sinne des Pressegesetzes Jürgen und Ursula Zwilling, Rubensallee 49, 55127

Mainz juergenzwilling@auc-zwilling.de - Tel: 06131/73591 - Fax: 06131/7925

Alle Texte und Bilder sind urheberrechtlich geschützt - keine Weitergabe oder Nutzung ohne schriftliche Zustimmung.

Haftungsausschluss: Die Tour beruht auf eigenen Wandererfahrungen und wurde sorgfältig bearbeitet und überprüft. Wir übernehmen jedoch keine Gewähr für die Aktualität, Richtigkeit, Vollständigkeit oder Qualität der bereitgestellten Informationen. Haftungsansprüche gegen uns, welche durch die Nutzung der angebotenen Information oder durch fehlerhafte oder unvollständige Informationen verursacht werden, sind grundsätzlich ausgeschlossen. Insbesondere schließen wir jede Haftung für den Fall aus, dass Nutzer die Streckbeschreibung fehl deuten und dadurch Schaden nehmen. Bitte informieren Sie sich daher vor jeder Tour über die Strecke beim örtlichen Verkehrsamt/Wanderverein oder an Hand von detaillierten Wanderkarten.